

Strache: FPÖ entschieden gegen Aufweichung des österreichischen Bankgeheimnisses

Wien (OTS) - Entschieden gegen eine Aufweichung des Bankgeheimnisses sprach sich heute FPÖ-Bundesparteiobmann HC Strache aus, der sich an die Diskussion über die Abschaffung der anonymen Sparbücher erinnert fühlt. Damals habe man behauptet, damit die Geldwäsche unterbinden zu können. Allerdings verfüge das organisierte Verbrechen über ganz andere Methoden zur Geldwäsche, die Abschaffung der Sparbuch-Anonymität habe daher genau gar nichts gebracht.

Mit dem Bankgeheimnis verhalte es sich ähnlich, so Strache. Diejenigen, die man erwischen wolle, würde ihr Geld in ganz anderen Kanälen parken. Der gesetzestreue Bürger hingegen bleibe einmal mehr auf der Strecke. Außerdem sei es überhaupt nicht einzusehen, warum Österreich sein Bankgeheimnis auf Druck von außen abschaffen und damit den Wünschen europäischer und amerikanischer Politiker nachkommen solle, also ausgerechnet jenen Gruppen, die durch ihre Fahrlässigkeit und ihre Philosophie der Gewinnmaximierung um jeden Preis diese Wirtschaftskrise überhaupt erst zu verantworten hätten.

Rückfragehinweis:

FPÖ

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0161 2009-04-06/13:35

061335 Apr 09

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20090406_OTS0161